

Neues aus dem CVJM Köln



Christlicher Verein Junger Menschen Köln e.V.
Hansaring 135, 50670 Köln
Tel.: 0221-9726-120
www.cvjmkoeln.de

2-2011

Inhalt

Nicht sitzen bleiben	3
Eltern-Kind-Turnen	4
Detektiv-Erlebnis-Programm	5
Kinderfreizeit im Sauerland	6
Jugendfreizeit in Südfrankreich	8
Ten Sing	10
Heilige Nacht	12
Sport	15
Termine	16
Neuer Jugendsekretär	17
Sanierung CVJM-Vereinshaus	19
CVJM-Daten	23
Freizeiten 2012	24

Impressum

Herausgeber: Der Vorstand des CVJM Köln e.V.
Redaktion: Monika Frenzen, Gerd Schmellenkamp
Druck: CVJM-Westbund - Materialstelle
Bundeshöhe 6, 42285 Wuppertal
Ausgabe: 2/2011

Zum Advent

NICHT SITZEN BLEIBEN!

Unter der Überschrift „Bloß nicht sitzen bleiben“ berichtete die Online-Ausgabe der Zeit von einer süddeutschen Firma, die feste Büro-Arbeitsplätze abgeschafft hat. Das solle Angestellte kreativer machen. Je nach aktuell anfallender Tätigkeit entscheiden die Mitarbeitenden selbst, wo sie arbeiten. Sie gehen beispielsweise in Einzelzellen, um konzentriert zu arbeiten, ins Großraumbüro zur Teamarbeit oder in den Konferenzsaal mit farbigen Lampen zum Brainstorming oder... Es ist die Idee vom Büro der Zukunft, das sich der jeweiligen Tätigkeit anpasst.

Auch aus der Gesundheitsbranche erreicht uns die Aufforderung, nicht sitzen zu bleiben. Zu viel Sitzen (vor allem im Berufsalltag) wirke sich negativ auf das Wohlbefinden und die Gesundheit aus. Dem gelte es gezielt entgegen zu treten.

"Mache Dich auf und werde Licht, denn dein Licht kommt und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!"

... so reiht sich der Prophet Jesaja (Bibel, Buch Jesaja 60,1) in die Reihe derer ein, die uns mobilisieren möchten. Es ist die Adventsbotschaft, dass Gott sich zu den Menschen aufgemacht hat, um seine Herrlichkeit erstrahlen zu lassen. In der Realität unseres Alltags scheint dieses Licht Gottes oft nicht durch zu dringen. Zu sehr dominieren die Sorgen, Enttäuschungen und Lasten des Lebens. Um wie viel mehr braucht es daher diese Zeit des Kirchenjahres. Uns selbst und andere sollen wir daran erinnern: „Mache Dich auf, überwinde die eigene Bequemlichkeit!“ Mitten in der vorweihnachtlichen Zeit des ungezügelter Konsum sollst Du einen gegenläufigen Akzent setzen, sollst Du selbst Licht werden für andere.

Was das bedeutet mag sehr verschieden sein. Ein gutes Wort, ein Gebet für jemanden, eine Einladung zum gemeinsamen Gottesdienstbesuch, vielleicht aber auch ein kleines Geschenk, jemandem zuhören - und nichts sagen, miteinander Essen, und, und, und ...

Mache Dich auf. Deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Es tut gut - Dir und anderen - und nicht nur im Advent.

Gerd Schmellenkamp



Eltern-Kind-Turnen

Turnen für Dreikäsehochs



Seit September diesen Jahres flitzen in der Sporthalle der Schule Blumenthalstraße Kinder von 18-36 Monaten durch die hohen Hallen.

Da wird geschaukelt, gehüpft, geklettert, gekrabbelt, gelaufen, gesprungen bis die kleinen Herzen nicht mehr können. Alle Eltern können ein Lied über den Bewegungsdrang Ihrer Kleinen singen. Und es ist wirklich schön anzusehen, wie viel Spaß die Kinder daran haben ihre ersten Erfahrungen beim Turnen zu machen. Oder soll

man besser Toben sagen? Freestyle? Es spielt ja keine Rolle – Hauptsache es macht Spaß. In der Stadt können wir alle nicht allzu oft mal 50 Meter geradeaus laufen ohne auf Autos, oder sonstige Hindernisse achten zu müssen.

Naja, in manchen Kindergarten geht das natürlich auch; aber vielleicht nicht ohne Matschhose...

Gerd Schmellenkamp leitet mit seiner Frau Conny liebevoll und ambitioniert die Gruppe. Dabei lassen sich die beiden immer wieder neue Parcours einfallen auf denen die Kinder Klettern und Toben können. Auch darauf bedacht spielend den Gleichgewichtssinn, Mobilität und den Spaß an Bewegung zu fördern.

Gerahmt von einem Lied am Anfang und am Ende der Stunde wissen die Kinder wann es los geht und wann Schluss ist.

Nach dem Sport geht es dann direkt nach Hause, Abendessen und ab in die Falle!

A.K. (eine Mutter)



Kinderfreizeit im Sauerland

Eine erlebnishungrige Meute macht sich in den letzten beiden Ferienwochen auf ins schöne Sauerland. Die alte Grundschule in Rinkscheid am Fuß des Ebbegebirges - heute Ferienstätte des evangelischen Kirchenkreises - wartet auf die fünf Mädchen, acht Jungen und das Team der Mitarbeiter. Schnell sind die Zimmer eingenommen. Manch einer lernt bei der Gelegenheit auch gleich, wie man ein Bett bezieht.

An jeden Tag wird uns in der kommenden Zeit die abenteuerliche Geschichte des Mose begleiten. Mit biblischem Theater, Spielen und Erlebnissen lernen die Kinder die alte Geschichte kennen und entdecken, wo sie heute noch was zu sagen hat.

Jeder Tag gefüllt mit Spiel, Spaß und Abenteuer:

Beim Sinnesparcours gilt es z.B. mit verbundenen Augen und barfuß verschiedenen Naturmaterialien wahrzunehmen und zu erkennen. Am Seilpfad geht es ebenfalls mit verbundenen Augen durch lichten Wald bis ins dichte Gehölz. Welche Gerüche sind wahrzunehmen, welche Geräusche, wie fühle ich mich dabei? - Eine spannende Erfahrung mit Kopf, Herz und Hand.

Dem Turniernachmittag fiebern alle Kinder: Seit die Spielpaarungen ausgelost sind gibt es nur noch ein Thema: Wer wird das Rennen machen? Tisch-Tennis, Kicker und Make 'N' Break sind die Disziplinen in denen mit viel Spaß und Ehrgeiz gekämpft wird.

Die passende Abkühlung gibt's im Freizeitbad Olpe. Eine ganzen Tag rutschen, springen und planschen die Kids im Wasser.

Natürlich kommt auch die Kultur nicht zu kurz: Wir besichtigen die nahegelegene Knochenmühle, hören etwas über das Treiben in längst vergangene Zeit und lernen altes Handwerk kennen. Auch bei der Schifffahrt auf dem Biggesee und dem Besuch der größten Tropfsteinhöhle Deutschlands lernen wir das Sauerland ein bisschen besser kennen.



Weitere Höhepunkt bevor es zurück nach Köln geht sind der Beduinenabend mit erlesensten Köstlichkeiten im nachempfundenen Beduinenzelt aufgetischt und der obligatorische Lagerfeuerabend mit Stockbrot, Würstchen und vielen Liedern.

Kinderfreizeit im Sauerland



Jugendfreizeit Tarnschlucht



Zwei Wochen Zeltlager in der Tarnschlucht im Süden Frankreichs - 51 Jugendliche und deren Teamer konnten das in diesem Sommer erleben. Die Freizeit war zum ersten Mal als Kooperation mit dem CVJM Bonn angelegt, entsprechend kamen die Teilnehmer vorwiegend aus diesen beiden Städten.

Die allgemeine Vor-



freude ist groß, die Stimmung auf der Busfahrt blendend, die Koffer voll mit luftigen Klamotten in der Erwartung heißer Temperaturen im Süden - wohl dem, der Wollpullover und Strickmütze dabei hatte! Bei der Ankunft begrüßt uns alles andere als ein Hitzeschlag. Tage-, ja wochenlang war das Wetter unbeständig verbunden mit viel Regen gewesen. Der Zeltplatz und die Unterkünfte sehen entsprechend mitgenommen aus. Eine bange Frage ist auf vielen Gesichtern abzulesen: Wo bin ich hier hin geraten? Wie soll das bloß werden? Um es kurz zu machen: Wir dürfen zwei Wochen Ferien mit bestem Wetter erleben. Die warmen Sachen tagsüber sind nur in den ersten Tagen angebracht. Danach ist es eine wahre Freude, sich in der Sonne braten zu lassen und anschließend die Abkühlung im schwimmtiefen Fluss zu genießen.



Neben dem abwechslungsreichen Gemeinschaftsprogramm mit Spielerunden und (Kreativ-)Workshops liegt ein deutlicher Akzent auf ganz unterschiedlichen erlebnispädagogischen Aktivitäten: Kanu- und Trekkingtonen, Klettern, Slackline, Höhlenerkundung auf allen Vieren, Mineralien- und Fossilien-suche, Geocaching und Mountainbike-Fahren stehen auf dem Programm. Das zeigt manchem die Grenze der Belastbarkeit auf und vermittelt auf der anderen Seite Eindrücke und Erlebnisse die begeisternd und prägend sind.



In zwei Wochen gemeinsamen Lebens besteht Zeit sich kennen und schätzen zu

Jugendfreizeit Tarnschlucht



lernen - auch die Eigenarten des anderen. Dazu gehört auf unserer Freizeit auch die Auseinandersetzung

mit der Wirklichkeit Gottes in Liedern, Gebeten und persönlichen Gesprächen.

Das unweit gelegene Städtchen Ispagnac zieht immer wieder einzelnen Teilnehmergruppen an.

Einerseits sind es der mittelalterliche Flair und das bunte Treiben auf dem Marktplatz - andererseits lockte die nächstgelegene Einkaufsmöglichkeit, um sich mit Chips, Schokolade & Co einzudecken. Die Besonderheit: um dem meilenweiten Weg an der Hauptstraße zu entgehen wird eigens ein Kanu-Fähr-Service auf die gegenüberliegende Flussseite eingerichtet.



Nîmes ist Ziel des Tagesausfluges der diesjährigen Freizeit: Antike Architektur aus der Römerzeit auf Schritt und Tritt begeistert die Kulturinteressierten, die nächsten genießen den Tag in der Kühle der Shopping-Malls. Gegen Abend erwacht das Leben auf den plötzlich wie aus dem Boden wachsenden Straßenflohmärkten - doch dann geht es schon wieder zurück ins Camp, wo zu später Stunde noch ein warmes Essen lockt.

Dann geht es schon bald

zurück nach Köln - geschafft aber glücklich!



Ten Sing

Zwei-Null-Eins-Eins. Zweitausendundelf.

Wieder ein Jahr voller Highlights für TEN SING Köln. Dabei ganz weit oben auf der emotionalen Achterbahn: Das Konzert. Die große Show. Abschluss eines ‚TEN SING-Jahres‘. Start, eines Neuen.



Mit ‚Kopiergeschützt‘ haben wir nach langer Vorbereitungszeit, etlichen Proben und viel inhaltlicher Auseinandersetzung Anfang Juli eine neue Show auf die Beine stellen können. Worum es ging? Ein Regisseur, der ein wundervolles, neues und nie da gewesenes Stück einem ausgewählten Publikum präsentiert. Aber halt.. das.. kommt einem doch irgendwie bekannt vor.

Etwas verändert, neu zusammengewürfelt und irgendwie ‚anders‘. Aber bestimmt nicht neu. Oder nie da gewesen. Was dabei herausgekommen ist? Jede Menge top inszenierte Ausschnitte aus berühmten Theaterstücken, Filmen und Serien. Viel Text. Viel offener, aber auch versteckter Witz. Und das Ergebnis? Eine Verhaftung – nur auf der Bühne- versteht sich. Denn: Kopieren, fremde Leistungen als eigene Ideen ausgeben. Verlust der Individualität. Verlust des Schutzes von geistigem Gut. Das gehört bestraft, finden unsere TSer. Oder soll zumindest ein bisschen nachdenklich stimmen.

Insgesamt ein sehr gelungenes Theaterstück. Und neben diesem gab es wie immer eine bunte Mischung TEN SING live. Vom Intro mit ‚New Divide‘ (Linkin Park) bis zu Mikas ‚Happy Ending‘, Schwarzlicht-, Trash- und Massentanz mit dem Publikum haben wir den prall gefüllten Gemeindesaal der Thomas Kirche in bester TS-Mentalität gerockt. Nicht zu vergessen dabei unsere Technik, die unter viel Hirn- und Muskelkraft eine Bühne erschaffen hat, immer die richtige Lichtstimmung zauberte, wirklich jeden im Saal mit Nebel umhüllt und aktiv gegen jede Form von Rückkopplung vorgegangen ist. Sehr gefreut haben wir uns über den Besuch der vielen anderen TS-Nachbargruppen!

Viel spannender als die eigentliche Performance auf der Bühne ist für mich persönlich immer die intensive Zeit kurz davor. Die letzten Proben. Schnell noch den Solotext lernen. Das Gitarrensolo perfektionieren. Den langen Theatertext endlich auswendig können. Auf den letzten Drücker noch ein Showbanner malen. Noch ein neues Lied. Noch einmal die Chorsätze wiederholen. Die Aufregung, die Spannung, das Kribbeln. Diese Art ‚positiver Stress‘. Und dann – geschafft – tosender

Ten Sing



Applaus und lauter frohe, glückliche und über alle Maßen strahlende TEN SINGER. Begleiten, bereichern, Neues ausprobieren und daran wachsen. Aber Entwicklung heißt auch immer ein Stück Veränderung. Manche nutzen den Punkt des Konzertes als ihren persönlichen Abschlusspunkt ihrer TEN SING Zeit, andere haben das Konzert erlebt und können kaum das Jahr abwarten, bis sie selbst

dort oben stehen.

Das Gute ist: neben dem Konzert gibt es noch viele weitere, kleine Highlights in einem TEN SING Jahr: Wir haben es uns dieses Jahr zur Aufgabe gemacht, wieder mehr Kontakt zu unseren Nachbargruppen aufzubauen durch Regio-Arbeit u. besonders Besuche der Konzerte. So waren wir dieses Jahr mit allen, die Lust und Zeit hatten



unter anderem bei Krefelds ‚Don't call it Sekte‘, Bochums ‚We're gonna rock hard‘, Duisburg-Süds ‚Love is in the Bär‘ und Kürtens ‚Manche mögen's märchenhaft‘.

Wir waren auf Dassel- und Westbundseminar vertreten, haben neben Proben auch tolle Fun-WE erlebt und erst vor wenigen Wochen die TS-Weihnachtsbäckerei wieder aufleben lassen.

Fünf von uns haben diesen Sommer TEN SING viel größer, bunter und international erlebt: als Teilnehmer auf dem Europäischen TEN SING Festival im Nordhessischen Ziegenhain. Gemeinsam mit 2000 anderen TSern haben wir eine ganze Woche TEN SING in allen Variationen gefeiert. Haben erfahren dürfen, wie TS in anderen Ländern aussieht. Wie zum Beispiel TS England ganz auf eine Liveband verzichtet, oder wie traditionell die Tänze von den TSern aus Weißrussland sein können. Neben den unzähligen Gruppenkonzerten, Workshops und Sport-Aktionen haben besonders die Auftritte der TEN SING Norway 2011 Crew für gute Stimmung gesorgt. Aber auch sonst ist man auf dem großen Gelände des ehemaligen China-Messeparks lauter glücklichen, strahlenden Teenagern begegnet. Und genau das war ein weiterer wichtiger Punkt: Begegnung, neue Kontakt knüpfen und sich austauschen. Wer mehr über dieses tolle Festival erfahren möchte: www.ets2011.eu ist mit vielen Videos und Bildern genau der richtige Ort dafür.

Fortsetzung auf S. 16

Weihnachten

Heilige Nacht!

oder: Die Geburt Jesu



Zur Zeit der Regierung des römischen Kaisers Augustus lebt in der Stadt Nazareth in Galiläa eine junge Frau. Sie heißt Maria und ist mit dem Zimmermann Josef verlobt...



Ein Engel Gottes besucht Maria...

Wow.....
Aber wie ??
Erschreck nicht Maria. Gott meint es gut mit dir. Er hat dich ausgesucht, die Mutter seines Kindes zu werden. Du wirst einen Sohn zur Welt bringen, den sollst du Jesus nennen.



Auch Josef wird in einem Traum in Gottes Pläne eingeweiht. Gemeinsam freuen sie sich auf das Kind.

Gott ist gut. Ihm ist alles möglich. Er hat alle Menschen lieb.

Kurz vor der Geburt des Kindes sind Josef und Maria aufgefordert wegen einer Volkszählung nach Bethlehem - die Geburtsstadt von Josef - zu reisen...



Das ist ein beschwerlicher Weg für eine schwangere Frau...

Hoffentlich hält Maria bis Bethlehem durch!?

Lass uns bitte Pause machen, Josef!

Wie geht's?



In Bethlehem geht alles drunter und drüber...

Schön, dich wiederzusehen



Weil alle Zimmer in der Stadt belegt sind, muss die Familie in einen Viehstall ausweichen. Hier kommt Jesus zur Welt.

Ganz in der Nähe sind Hirten auf dem Feld. Die passen auf ihre Schafe und Ziegen auf...



mecker

mää

frier...

Weihnachten



Plötzlich ist es taghell und die Hirten fürchten sich sehr. Der Engel Gottes berichtet den Hirten: „Heute ist in Bethlehem der Retter der Menschen geboren worden! In einem Stall werdet ihr das Baby finden.“



Maria ist froh und glücklich über die Geburt ihres Kindes. Die Worte des Engels Gottes und den Bericht der Hirten behält sie tief in ihrem Herzen. Sie weiß: Gott hat etwas besonderes mit ihrem Kind vor.



Trotz der ärmlichen Umgebung eines Viehstalls erkennen die drei Weisen, das hier etwas außergewöhnliches geschieht. Später werden die Menschen persönlich erfahren: Dieses Kind ist Gottes Sohn, Befreier von Schuld, König und Retter der Welt.

E-N-D-E

Von der Geburt Jesu ist nachzulesen in der Bibel im Matthäus- und Lukas-Evangelium, Kap. 1+2



ERF für Jugendliche

Sie kennen ERF Medien vielleicht durch seine Radio- und Fernsehsendungen oder durch sein Internetangebot. Auch für Jugendliche gibt es spezielle Angebote:

CrossChannel.de - das junge Webradio des ERF

Die neueste christliche Musik und Infos über Jesus und die Welt - das ist kurz und knapp zusammengefasst das Programm von CrossChannel.de. Der 24h-Radiokanal für Jugendliche und junge Erwachsene ist weltweit über das Internet zu empfangen unter www.CrossChannel.de

Auf CrossChannel.de gibt's in kurzen Beiträgen Anstöße, Infos und Aktuelles, Tipps aus Musik, Kino und Web. Dazu kommen Talksendungen am Abend: Gäste erzählen im CrossChannel.de-Studio aus ihrem Leben und was ihnen Jesus bedeutet, Musiker informieren über ihre Projekte und die Beweggründe, Musik mit christlichen Texten zu machen. Und dazwischen läuft die neueste christliche Musik.

Auf der Webseite geht das Radio weiter: Hier werden zusätzlich weiterführende Informationen und Ausschnitte aus den Sendungen zum Nachlesen und Nachhören bereitgestellt. Und: Mitmachen ist angesagt: über Telefon, E-Mail und Chat werden die Hörer interaktiv ins Programm eingebunden. Einige Sendungen und Beiträge können auch als Podcast abonniert werden. Außerdem können die Jugendsendungen von ERF 1 auch auf CrossChannel.de angesehen werden.

Destiny – dein Jugendmagazin aus Berlin

Berichte und Reportagen von unserem Team aus der Hauptstadt präsentiert das Magazin, das alle 14 Tage ausgestrahlt wird. Dazu gibt es tiefgehende Interviews und Musikclips mit Botschaft. Mehr Infos gibt's im Internet: www.erf.de/destiny oder www.destiny-tv.de

ERF Medien e. V., 35573 Wetzlar

Tel.: 06441 957-0, Fax: 06441 957-120, E-Mail: info@erf.de, www.erf.de

Elfter im Elften 2011

CVJM Köln bei der Deutschen Indiacas Meisterschaft des CVJM

Im September hatten wir uns bei den Westbundmeisterschaften in Kamen mit der Mixedmannschaft (3 Männer und 2 Frauen) knapp für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert. Die Motivation diese zu spielen, war besonders hoch, da die DEM in diesem Jahr in Betzdorf stattfand. Zum einen bedeutete dies, einen kurzen Anfahrtsweg zu haben (2009 waren wir mit der Damenmannschaft in der Nähe von Bayreuth), zum anderen war Olli, einer unser Trainer, der Organisator der Spiele. Da wir zum 1.Mal mit einer Mixedmannschaft teilnahmen, waren unsere Erwartungen auch nicht allzu hoch. Wir wollten gut spielen und nicht alle Spiele verlieren. Im Wettbewerb waren 13 Mannschaften aus Baden, Württemberg, Bayern und dem CVJM-Westbund vertreten.



Am Samstag 5.11. fand die Vorrunde statt. Wir verloren leider fünf Spiele und gewannen nur das letzte Spiel der Vorrunde, was uns Auftrieb gab, obwohl wir uns nicht fürs Viertelfinale am Sonntag qualifizierten. Uns blieb die Trostrunde. Erstaunt waren wir über das hohe Niveau unserer Gegner und wir merkten, dass wir nicht so eingespielt sind wie andere teilnehmende Mannschaften, die teils schon seit Jahren in derselben Formation trainieren.

In Köln spielen wir vor allem des Spaßes wegen und sind eine offene Truppe. Dass wir nicht vorne mitspielen konnten, schmälerte unsere Motivation jedoch nicht. Wir gaben am Sonntag in der Trostrunde unser Bestes und erreichten nach vielen sehr knappen Spielen mit einem Sieg über Gastgeber Betzdorf mit Olli sowie einem Unentschieden einen für uns guten 11. Platz. Die zwei Tage haben viel Freude gemacht, wir haben viel gelernt und werden hochmotiviert weiterspielen und trainieren. *Mirjam Fauth*

Indiacas-Training findet jede Woche mittwochs von 19.00-20.30 Uhr in der Sporthalle der Grundschule Nussbaumerstr.254-256 statt (außer in den Schulferien). Ansprechperson: Christoph Pauschert, Tel.: 0157 73 83 27 06

Ten Sing

Fortsetzung von S. 11

Mit vielen neuen Ideen, jeder Menge Inspiration und Motivation sind wir nach den Sommerferien wieder eingestiegen in die neue TS-Phase. Sprudeln. Neues Thema finden. Neue Lieder einproben. Denn schon bald heißt es wieder: ‚Herzlich willkommen bei TEN SING Köln‘, wo 30 Jugendliche ihre Umsetzung des neuen Showmottos ‚**Mach die Welt lauter!**‘ präsentieren werden.



Du bist zwischen 13 und 18 Jahren und willst selbst unbedingt auch einmal TEN SING live erfahren, ausprobieren und wartest nur noch auf eine Einladung?

*Hier ist sie: Komm vorbei! Bei Zitronentee und Doppelkeks erklären wir dir die ganze bunte TEN SING Welt. Oder kennst du einen Teenie, der gerne mal in unsere Workshops Tanz, Band, Konzert-Technik, Theater, Krea oder Chor reinschnuppern möchte? Wir treffen uns **jeden Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr** in unserem Haus am Hansaring 135. Wir sehen uns bei TEN SING, nach den Ferien – am 11. Januar 2012. Bis dahin eine tolle Zeit.*

Angela Sturm ... keep on MOV'in!

Termine

Sofern nicht anders angegeben finden die Veranstaltungen im Vereinshaus Hansaring statt. Stand: Dez. 2012

Dienstags	Mittwochs	Donnerstags	Freitags
Freizeitsport Erwachsene Sporthalle E.v.Thüringen-Gymn. 18.45 Uhr	TenSing Jugendliche 16.45 Uhr	Eltern-Kind-Turnen (18-36 Mon.) Sporthalle Blumenthalstr. 17.30 Uhr	Entdecker-Club (z.Zt. „Detektive“) Kinder 8-12 Jahre 15.30 Uhr
	Indiaca Sporthalle GS Nußbaumer Str. 18.45 Uhr	Jugendkreis 2. u. 4. Donnerstag 19.30 Uhr	
Jahreshauptversammlung Sa., 3. März 2012 - 10 Uhr		Mitarbeiterkreis 1. Do., 19.30 Uhr Gebetskreis bei Fam. Schmellenkamp 3. Do., 20.15 Uhr	

Neuer Jugendsekretär



Marco Klassen ist mein Name, ich bin 25 Jahre alt und komme ursprünglich aus Ostwestfalen-Lippe.

Bis Sommer 2010 habe ich in Paderborn Sportwissenschaften studiert. Anschließend habe ich meine Frau, Elli,

geheiratet und wir sind gemeinsam durch die Welt gezogen. Zunächst ein halbes Jahr nach Brasilien, dann ein halbes Jahr nach Haiger, einer netten Kleinstadt in Hessen. Beide Orte waren neue Erfahrungen für mich =).

Jetzt ziehen wir aber nach Köln, denn ab Januar 2012 werde ich als hauptamtlicher Mitarbeiter in der Jugendarbeit des CVJM tätig sein. Dabei hatte ich bisher gar nicht viel mit dem CVJM zu tun. Aber ich war mehrere Jahre in der Jugendarbeit meiner Gemeinde tätig und habe dort viele Erfahrungen gesammelt. Mir liegen junge Leute sehr am Herzen und es ist mir wichtig sie zu begleiten, zu prägen und ihnen ein Leben mit Jesus Christus vorzuleben und sie dazu einzuladen. Daher freue ich mich sehr auf diese Arbeit.

Noch ein bisschen was Persönliches von mir? Ich bin sportbegeistert, am liebsten betreibe ich Ballsport- und Natursportarten. Es fasziniert mich wie einfach man über den Sport mit anderen Menschen in Kontakt kommt und Gemeinschaft mit ihnen haben kann. Meine Frau und ich sind sehr reiselustig. Gemeinsam haben wir schon Brasilien, Mali und Mittelamerika erkundet (und dort tolle Erfahrungen gesammelt) und sind derzeit auf der Suche nach neuen Reisezielen.

Aber unser nächstes Ziel ist Köln! Wir freuen uns sehr auf diese Stadt und auch darauf den CVJM und die Leute, die ihn ausmachen persönlich kennenzulernen.

Marco Klassen

Sanierung Vereinshaus

Schöner Wohnen am Hansaring !?!

Nein, es gab keinen Wettbewerb und wir haben auch keinen Preis gewonnen oder vielleicht doch?



Wenn man die Bilder der Rückfassade unseres Vereinshauses nach der Devise vorher/nachher vergleicht, ist der Unterschied riesig. Das war so nicht vorgesehen, als im Jahr 2010 Schäden an der Backsteinfassade aus den 1890er Jahren immer deutlicher wurden. Auch vom Laien waren Risse, leicht verschobenes Mauerwerk und abgebrochene Friesstücke zu erkennen.

Bei der Suche nach fachkundiger Hilfe lernte ich bei einer Veranstaltung in Köttingen Herrn Architekt Bahne kennen. Er hatte als Jugendlicher seinem Vater beim Umbau von Köttingen vor 40 Jahren geholfen. Mit ihm haben wir einen Unternehmer aus dem Bergischen gefunden, der auf die Altbausanierung spezialisiert ist.

Das Sanierungsprojekt mit der Instandsetzung der alten Fassade nebst Kostenschätzung wurde ins Auge gefasst und für die Sommermonate 2011 angesetzt. „Das genaue Ausmaß der zu treffenden Maßnahmen wird sich erst bei einer Besichtigung von einem Baugerüst aus erkennen lassen.“ So die klare Aussage der Fachleute.

Sanierung Vereinshaus

Und da begann die Geschichte dann wirklich. In der letzten Juniwoche rückten die Gerüstbauer an. Dann die erste Begehung durch den Architekten und dem Bauleiter Herr Schäfer vom Bauunternehmen Schürholz & Schäfer. Noch vom Gerüst aus der Anruf in meinem Büro, sie müssen sofort kommen!! Das klang nicht gut und war vor Ort noch schlechter. Je weiter nach oben wir die Fassade in direkten Augenschein nahmen, um so katastrophaler deren Zustand. Die Fugenfüllungen zwischen den Klinkern konnten mit den Fingern ausgekratzt werden und das teilweise mehrere cm tief. An manchen Stellen waren Holzstücke oder Eisenteile sehr unfachmännisch eingebaut und mancher Fenstersturz sah gar nicht mehr vertrauenswürdig aus.



Die ernüchternde Tatsache, der sich dann der Vorstand unmittelbar stellen musste, war, die Fassade kann in der alten Optik nicht erhalten bleiben. Die Fugen müssen alle ausgekratzt werden und durch fachgerechtes Material ersetzt werden. Zum Schluss muss über das Ganze eine spezielle Putzschicht, die die Fugen wieder



Sanierung Vereinshaus

füllt und die Fassade wieder stabilisiert. Da mussten wir uns auf die Fachleute verlassen und haben den Auftrag kurzfristig geändert bzw. erweitert. Der Mauerfries an der oberen Dachkante musste wegen der Mängel gänzlich entfernt werden, alle als Verzierung herausragenden Steine wurden auf eine gerade Fläche abgeschlagen, alle Fensterbänke, die schräg gemauert waren, wurden entfernt usw.

Es war eine laute, staubige und vor allem für die Mieter belastende Maßnahme. Aber sie war zum Erhalt der Substanz dringend notwendig, wie sich im weiteren Verlauf gezeigt hat.

Im August dann, mitten in den Ferien der Anruf, sie müssen sofort kommen, es besteht Einsturzgefahr! Es müssen 2 Zimmer geräumt werden! Das war der Höhepunkt, der immer wieder neuen Erkenntnisse. Die Handwerker hatten festgestellt, dass an einer Stelle statt Balken nur noch Holzmehl vorhanden war!! Nachdem die Decke mit entsprechenden Vorrichtungen gesichert war und die beiden darunter und darüber liegenden Zimmer geräumt waren, konnten Ursachenforschung und Sanierung beginnen.

Wir waren sehr froh, als die Fachleute den Schaden auf diesen einen Deckenbereich beschränken konnten und auch eine Erklärung für die Sache hatten. In Vorzeiten hatte dieses Zimmer einen Balkon. Als dieser entfernt wurde, sind die Balken gegen Feuchtigkeit nicht fachgerecht gesichert worden und so hat das Wasser über die Backsteine und die Fugen einziehen können und so nach und nach das Holz zersetzt. Wir sind dankbar, dass dieser Schaden erkannt und behoben werden konnte.

Als Folge der Mauersanierung wurden dann vom Gerüst aus auch Arbeiten am Dachabschluss durchgeführt, neue Dachrinnen installiert, Lüftungen ins Flachdach eingebracht, der Anschluss zum Lichtschacht und zum Nachbarhaus erneuert und auch Mauerabdeckungen zu den Nachbarn erneuert. Da fast zeitgleich auch die Hinterfront und das Hofgelände zum Nachbarhaus erneuert wurde, hoffen wir auch auf positive Auswirkungen, was die Feuchtigkeit im großen Gewölbekeller angeht. Aber das wird sich bei dem dicken Mauerwerk wohl erst auf längerer Sicht zeigen.

Die Außenarbeiten waren Mitte September abgeschlossen, die Gerüste wieder weg, zumindest bis zum Frühjahr 2012. Dann muss die Fassade des Hinterhauses gestrichen werden, um gänzlich fertig zu sein. Die große Feuchtigkeit, die durch Hochdruckreinigung mit viel Wasser im Mauerwerk einherging, und der dicke Putz müssen erst ganz austrocknen und einen Winter lang durchfrieren.

Sanierung Vereinshaus

Bevor die Fassade, die Fensterbänke und mancher Lüftungsschacht isoliert waren, ging die Feuchtigkeit auch nach innen und zeigte sich in den Zimmer in verschiedenen Formen. Im Oktober haben wir dann nach und nach diese Schäden fachgerecht beheben lassen und so manche Kleinreparatur ebenso. Wir hoffen bis Ende November für die Mieter wieder eine gute Wohnsituation geschaffen zu haben. Vor allem die geringeren Heizkosten dürften allen auf längere Sicht zu Gute kommen.

Wenn dieses Haus nicht auch noch eine Fassade zur Straßenseite hätte, könnten wir von einer fast fertigen Sanierung reden. Dass da aber auch noch einiges auf uns wartet, wurde bei einer Begehung des Daches zur Straßenseite und einem kritischen Blick durch die Fachleute deutlich. Für 2012 wird es wohl eine Baustelle „Straßenfront“ geben müssen. Wir suchen für die Gestaltung noch Ideen. Vielleicht gilt ja dann: „Schöner Wohnen am Hansaring!“

Ein herzlicher Dank gebührt an dieser Stelle allen, die sich in die Mitarbeit und Verantwortung der Maßnahmen eingebracht haben, denen, die Lärm, Staub und manche Einschränkung des Wohnwertes erduldet haben, allen die ihre Fachkenntnisse eingebracht und vermittelt haben und unserem Gott, der uns mit Weisheit, Kraft und auch den finanziellen Mitteln beschenkt hat.

PS. Es gibt für Interessierte eine Vielzahl aufschlussreicher Detailaufnahmen, die wir gern zum Nachvollzug der Maßnahmen und auch der Kosten zeigen.

Für den Vorstand

Monika Frenzen





Wir sind Ihre Bank.

Als erste evangelische Kirchenbank und eine von wenigen Banken in Deutschland setzt die *Bank für Kirche und Diakonie – KD-BANK* einen Nachhaltigkeitsfilter für ihre eigenen Wertpapieranlagen ein. Alle Kunden, die Spar- oder Termineinlagen bei uns unterhalten, profitieren automatisch vom Nachhaltigkeitsfilter der Bank. Sie können sich sicher sein, dass auch die Kundengelder, die nicht als Kredite an Kirche und Diakonie herausgelegt werden, bestmöglich unter der Berücksichtigung nachhaltiger Kriterien angelegt werden. Außerdem beraten wir Sie gern bei Ihrer Auswahl nachhaltiger Aktien und festverzinslicher Wertpapiere.

Nähere Informationen: www.KD-BANK.de/Nachhaltigkeitsfilter



Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-BANK
www.KD-BANK.de ■ Fon 0231-58444-0 ■ Info@KD-BANK.de

CVJM Köln Daten

Bürozeiten	Unser Anrufbeantworter ist immer ansprechbar
Anschrift	CVJM Köln e.V., Hansaring 135, 50670 Köln
Telefon	0221 – 9726120
Fax	0221 – 9726122
Homepage / E-Mail	www.cvjmkoeln.de info@cvjmkoeln.de
Bankverbindung	KD-Bank Dortmund BLZ: 350 601 90, Konto - Nr.10 10 60 80 11 BIC: GENODED1DKD IBAN: DE58 3506 0190 1010 6080 11
CVJM Sekretär	Gerd Schmellenkamp schmellenkamp@cvjmkoeln.de
Der Vorstand:	
1. Vorsitzende	Monika Frenzen, Lahnstr. 40 50859 Köln, Tel: 02234 / 79790 frenzen@cvjmkoeln.de
2. Vorsitzender	Jochen Gringmuth Steinkrügerstr. 39, 50825 Köln
Vorstandsmitglied	Markus Schmitz Sudermannstr. 9, 51427 Bergisch Gladbach
Beisitzer	Christopher Schmitz Hansaring 135, 50670 Köln

FREIZEITEN 2012



**Hallaskog / Skåne
(Schweden)**

17.-30. Juli

für Jugendliche



**Burg Niederbach
(Königswinter)**

10.-19. August

Mittelalterzeltlager f. Kinder



Infos zu allen Freizeiten bitte telefonisch im CVJM-Büro
oder per E-Mail (freizeiten@cvjmkoeln.de) anfordern.